Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 98 (1972)
Heft: 12

Illustration: [s.n.]
Autor: Steiger, Ivan

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das neue Buch

Bildbände

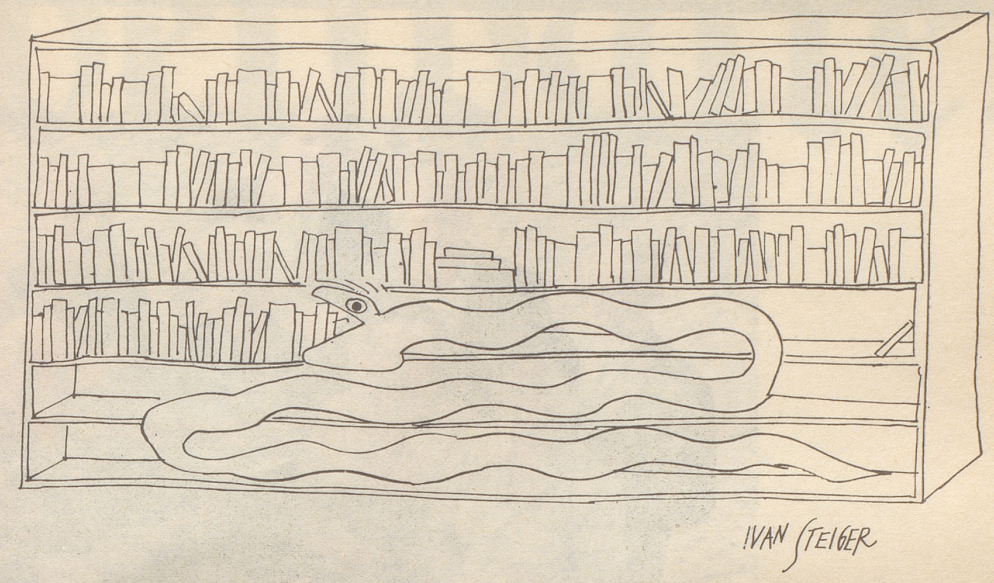
Mit dem großformatigen, außerordentlich preisgünstigen Sonderband *«Als der Großvater auf die Großmutter schoß»* gibt der Diogenes Verlag eine Sammlung von Zeichnungen Paul Floras heraus, von Zeichnungen, die zwischen 1955 und 1970 schon in verschiedenen Publikationen erschienen sind, in der vorliegenden Gesamtschau aber die Richtigkeit der Behauptung bestätigen, daß hier alles gesagt werde über Gott, Welt, Dichter, Ingenieure, Zwerge, Potentaten, Maschinen, Spione, Damen, alte Oesterreicher, alte Griechen, Revolutionäre und Leichenbestatter ...

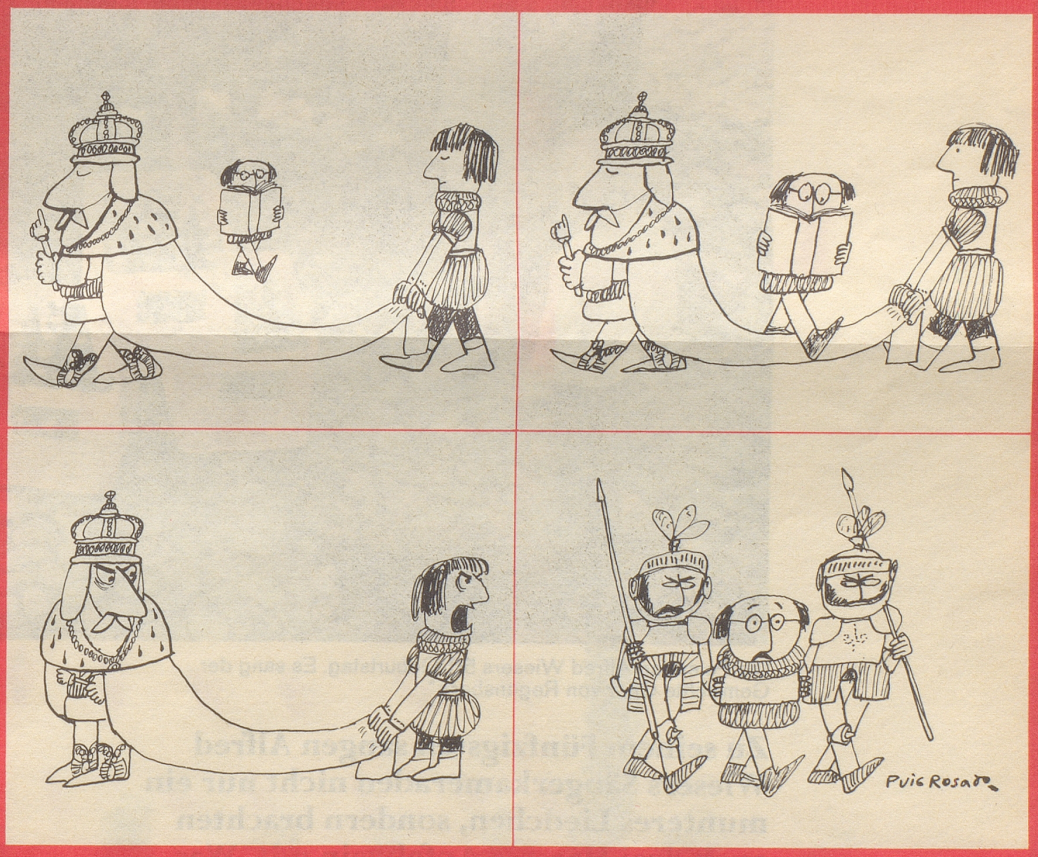
Lediglich als Bildbändchen (aus dem gleichen Verlag) sei noch erwähnt das Taschenbuch *«Fornicon»*. Die Zeichnungen (ohne Worte) von Toni Ungerer erscheinen auf den ersten Blick als eine Sammlung von Obszönitäten, bis man (bald) entdeckt, daß der Künstler (allerdings auf höchst brutale Weise) abrechnet mit der Uebersexualisierung unserer «Zivilisation».

Einen formal und inhaltlich äußerst gewichtigen Photobildband legt Emil Schultheß mit *«Rußland»* vor (Artemis Verlag, Zürich). Die Photos bilden eine wahrhaft meisterhafte Ausbeute (und Auslese) von verschiedenen Rußlandreisen. Selten wurde eindrücklicher offenbar, daß in Rußland «die Sonne nicht untergeht», und selten stellte man deutlicher fest, daß der Begriff «Rußland» nur zu einem Bruchteil mit einem bestimmten politischen Regime definiert werden kann. Selbst auf die Gefahr hin, (politisch) mißverstanden zu werden: Das Buch könnte den Titel tragen «Menschen wie wir!» Es ist meisterhaft, wie es Schultheß gelang, mit scheinbar belanglosen Detailaufnahmen ein geistiges (oder auch meteorologisches) Klima glaubwürdig darzustellen.

Der bei Hoffmann und Campe erschienene Bildband *«Ehrliches Pferd gesucht»* ist eine Geschichte des Inserates. Aus Hunderten von Zeitungs- und Zeitschriftenbänden hat Curt Rieß Inserate gesammelt und sie zusammengebaut zu einem aufschlußreichen, interessanten, oft amüsanten Spiegel unserer Vergangenheit und Gegenwart. Der bildhafte Zeitspiegel beginnt im 15. Jahrhundert und reicht bis heute.

Johannes Lektor





Es sagte ...

der israelische Außenminister Abba Eban in der UNO-Generalversammlung vom 30. September: «Zu den wenigen Dingen, die alle Mitglieder der Vereinten Nationen gemeinsam haben, gehört die Fähigkeit, über die Schwächen und Fehler der anderen zu diskutieren.»

der deutsche Bundesverteidigungsminister Helmut Schmidt: «Eine Gefahr für eine Trennung Amerikas und Europas sicherheitspolitisch voneinander besteht nicht von Moskau aus, sie besteht in der Seele der amerikanischen Gesellschaft, im Neosozialismus und Neonationalismus.»

der kanadische Separatist Guy Legrand: «Was ist die heutige Demokratie? Nichts anderes als die Diktatur der größeren Zahl!»

der amerikanische Atomphysiker Edward Teller: «Die beste Waffe einer Diktatur ist Geheimhaltung. Die beste Waffe einer Demokratie ist Offenheit.»

der sowjetische Lyriker Jewgenij Jewtuschenko: «Meine Altersgenossen steuern heute Raumschiffe – aber vielleicht das einzige Steuer, das man ihnen bedauerlicherweise nicht anvertraut, ist das unserer literarischen Zeitschriften.» *Vox*